

Druckversion



Url: http://www.focus.de/finanzen/banken/beteiligungen/depotstruktur_aid_53195.html

12.04.07, 10:21

Drucken

Depotstruktur

Geschlossene Fonds erhöhen Rendite

Berechnungen des Busse Asset Optimizer zeigen, dass mit zunehmendem Anteil geschlossener Fonds am Gesamtvermögen die Schwankungsneigung des Portfolios ab- und der Renditeerwartungswert zunimmt.

„Mehrere Studien meines Instituts belegen, dass für die Portfolio-Optimierung die Beimischung geschlossener Fonds unverzichtbar ist“, sagt Professor Franz-Joseph Busse von der Fachhochschule München. Seine Begründung: Geschlossene Fonds haben nur eine geringe, gar keine oder sogar eine negative Korrelation mit Aktien und Anleihen.



Containerschiffs-Fonds finden zahlreiche Käufer

Das Idealdepot leitet Busse aus Vergangenheitsrenditen und Korrelationen ab. Der Experte empfiehlt Werte, die sich weitgehend unabhängig voneinander entwickeln. Das unter Rendite- und Risikogesichtspunkten sowie unter dem Aspekt der Fungibilität (Handelbarkeit der Anlageprodukte) derzeit optimale Depot enthalte rund 30 Prozent Anleihen, 15 Prozent Aktien und 55 Prozent geschlossene Fonds.

Jährliche Durchschnittsrendite 7,18 Prozent

Anleihen und Aktien übernehmen den fungiblen Part im Depot, da sie sich im Gegensatz zu Beteiligungsfonds börsentäglich veräußern lassen. Die Renditeerwartung, ausgehend von den Daten der Vergangenheit, liegt für dieses Depot bei durchschnittlich 7,18 Prozent pro Jahr.

Wahrscheinliche Wertentwicklung des Idealdepots

	Prozent pro Jahr
Durchschnittliche Rendite	7,18
Abweichung maximal plus 4,96 Prozentpunkte	12,14
Abweichung maximal minus 4,96 Prozentpunkte	2,22

Quelle: Busse Asset Optimizer

Drucken

Foto: Picture-Alliance

Copyright © 2007 by FOCUS Online GmbH